

Betreff: Fwd: GEJ.09_177: Die Gegenfragen des Arztes

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 03.06.2013 19:28

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_177: Die Gegenfragen des Arztes

Datum:Mon, 3 Jun 2013 05:36:30 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Raphael, der hohe Engel, der von Jesus gerufen wurde und als Mensch im Fleisch der Erde sichtbar und erfahrbar geworden ist (er hat sich materialisiert), hat mit Nachdruck gelehrt, dass es ein <Nichtsein> (siehe die Philosophie) nicht geben kann. Alles <Sein> ist aus Gott und wenn Gott Teile des Seins (des realen Daseins = Realität) vernichten würde, würde ER Teile von SICH SELBST vernichten. Das geschieht nicht. Die Philosophie irrt gewaltig, weil sie Gott den Herrn als Erschaffer von Allem, was ist, nicht anerkennt. Siehe zu all dem das vorherige Kapitel 176 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch Seinen treuen Schreiber Jakob Lorber.

Weil der griechische Arzt stark in der griechischen Philosophie gefangen ist, stellt er eine weitere Frage. Siehe hierzu das folgende und hier eingefügte Kapitel 177.

[GEJ.09_177,01] Sagte darauf der Arzt voll Staunens über Raphaels Weisheit: „Hochherrlicher Freund, du hast in mir nun nahezu alle meine alten Zweifel getötet, und ich fange an, in meiner Seele lichter und auch lebendiger und mutvoller zu werden, wofür ich dir aus dem Innersten meines Herzens danke und dir auch die Zeit meines ganzen Lebens dankbar verbleiben werde; aber eine Frage in Hinsicht des von dir mir als unmöglich erklärten Nichtseins eines Wesens muß ich dir denn doch noch stellen. Kannst du mir auch diese auf eine ebenso faßliche Art erklären in deiner Antwort, so sind dann alle meine alten Zweifel in bezug auf das für uns kurzsichtige Menschen noch immer denkbare Nichtsein vollends zunichte.

[GEJ.09_177,02] Die Frage aber lautet: Wo und was waren denn vor der Werdung durch den allmächtigen Willen Gottes alle nun daseienden Wesen? Wo und was war denn ich vor der Zeugung und Geburt? War ich schon irgendwo, und war ich auch ein Etwas? Warum blieb in meiner Seele davon keine Rückerinnerung?

Dieser Arzt hat noch keine Kenntnis darüber, wie die menschliche Seele entsteht: sie entsteht in einem sehr, sehr langen Prozess der Entwicklung aus kleinsten Seelenpartikeln bis hinauf zur Kompilation (Zusammensetzung) der Menschenseele: - zuletzt aus Seelen hoch entwickelter Tiere - mit all ihren Eigenschaften, die ihren Niederschlag in der Menschenseele haben.

[GEJ.09_177,03] Ohne eine solche aber betrachte ich nach meinem Verstande ein jedes künftig zu erwartende Dasein ebenso wie ein Vorsein, verglichen mit meinem gegenwärtigen mir klar bewußten Dasein, als ein Nichtdasein; denn bin ich nicht mehr das, was ich war, und wird mir bei einem künftigen Sein alle Rückerinnerung auf ein wie immer geartetes Vorsein gänzlich benommen, dann ist jedes Dasein für mich soviel wie gar kein Dasein.

Der Arzt weiß noch nicht, dass eine einmal entstandene Menschenseele ewig im Geisterreich (Jenseits) bestehen wird.

Allerdings kann eine einmal (erstmalig) geformte Menschenseele bei völliger Unfähigkeit zu ihrer Höherentwicklung hin zu Gott wieder in ihre einzelnen - unendlich viele

- Seelenpartikel aufgelöst werden: aber auch dadurch wird kein "Seelenmaterial" zerstört. Das Seelenmaterial wird nur aus seiner bisherigen Form wieder zurück in ursprüngliche Seelenteilchen (siehe als Analogie die Elementarteilchen der Materie) "aufgelöst" (= de-kompiliert, zerlegt).

(GEJ.09_177,04) So zum Exempel – wie einige unserer vielen Anthropologen (Anthropologie = Wissenschaft vom Menschen) der Annahme sind – kann meine nun meinen Leib bewohnende Seele in einem Hirsch oder auch in einem andern Tiere gesteckt haben, alles dessen ich mich aber nicht im geringsten erinnern kann. Da ich aber von solch einem wie immer gear teten Vordaseinszustande (als Menschenseele) auch nicht die allerleiseste Rückerinnerung in diesem meinem nunmaligen Dasein besitze, so ist bei mir ein solches mögliches Vordasein ein rechtes Nichtsein oder, kurz und gut noch anders geurteilt: Der ich nun bin, der war ich noch nie jemals zuvor, und so denn (demzufolge) war ich auch nicht.

*[GEJ.09_177,05] Und werde ich in einem künftigen Dasein wieder ganz etwas anderes sein, als ich nun bin, oder wird mir auch alle Erinnerung an dieses Dasein benommen werden, da werde ich auch nicht mehr der sein, der ich nun bin, und somit abermals nicht sein! **Denn was nützen einer Kette viele tausend zusammenhängen sollende Glieder, die aber niemals in einen ineinander sich unterstützenden Zusammenhang gebracht werden? Solange sie nicht in einen ineinandergreifenden Zusammenhang gebracht werden, ist kein vorderes Glied für sein nächst nachfolgendes da; so aber das der offenbare Fall ist, dann ist das Dasein der Kette auch ein nichtiges und das eines jeden Gliedes in bezug zum andern Gliede, mit dem es in keinem Verbande steht, ganz desgleichen.***

Das ist eine sehr kluge, eine sehr verstandesstarke Feststellung des griechischen Arztes.'

*[GEJ.09_177,06] Siehe, du hochherrlicher Freund (Raphael), **in dieser Frage steckt für den auf dieser Erde armselig im vollen Lebensbewußtsein dahinlebenden, oft hell denkenden und dabei von der Furcht vor einem stets schmerzvollen baldigen Tode gepeinigten Menschen vieles von einer überaus großen Wichtigkeit.** Und ich habe dir diese Frage ja nicht im geringsten etwa in der Absicht gegeben, um durch sie deine große Weisheit auf irgendeine harte Probe zu stellen, sondern lediglich nur in der Absicht, um durch deine alles durchsehende Weisheit selbst ins klare zu kommen. Hochherrlicher Freund, wolle du nun reden!"*

Es kann von großem Interesse sein, zu erfahren, wie der hohe Engel auf die Frage des sehr klugen griechischen Arztes reagiert und auch antwortet. Siehe hierzu das folgende Kapitel 178. Raphael gibt eine Antwort, mit der sehr viele Missverständnisse über die Seele des Menschen beseitigt werden.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3343 / Virendatenbank: 3184/6379 - Ausgabedatum: 03.06.2013